



# Blindenhunde Liestal | **VBM**

MAGAZIN | [blindenhund.ch](http://blindenhund.ch)

## ZWEIGSTELLEN

Näher bei unseren Klientinnen  
und Klienten

## LEISE

## ERFOLGSMOMENTE

Vertrauenshundehalterinnen  
am Brunch in Neuchâtel



Sommer 2026  
Ausgabe | 103



Auf dem Weg zum  
Brunch in Neuchâtel



## EDITORIAL



### Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn ein Mensch und ein Hund zu einem untrennbaren Team verschmelzen, entsteht ein magisches grenzenloses Vertrauen. Wir bei Blindenhunde Liestal erleben täglich, dass jeder vierbeinige Begleiter so einzigartig sein darf, wie sein Mensch. Um diese perfekte Partnerschaft zu ermöglichen, bilden wir über zehn verschiedene Hunderassen aus. Denn wahre Verbundenheit bedeutet, dass vor allem das Herz und der Charakter ideal zueinanderpassen. Dieser Weg beginnt dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Züchterinnen und Züchtern – sie legen den Grundstein für unsere wertvolle Vielfalt an Blinden- und Vertrauenshunden.

Doch mit der Übergabe eines Hundes beginnt dieses Gemeinsame erst richtig. In dieser Ausgabe lesen Sie, wie wir unsere Teams nicht allein lassen, sondern sie in ihrem individuellen Alltag in den Regionen eng begleiten. Wie viel ungeahnte Freiheit und Lebensfreude daraus wächst, zeigt der tief berührende Erfahrungsbericht über unseren Brunch in Neuchâtel. Für einige Halterinnen von Vertrauenshunden war allein die Zugreise dorthin ein Abenteuer, das ohne ihren vierbeinigen Partner schlicht undenkbar gewesen wäre. Zu erleben, wie unsere Blinden- und Vertrauenshunde souverän durch den reizüberfluteten Alltag führen und ihren Menschen in stressigen Momenten Sicherheit und Mut schenken, berührt uns immer wieder zutiefst.

Hinter jedem dieser mutigen Schritte und hinter jedem neu gewonnenen Lächeln stehen auch Sie. Ohne Ihre grosszügige Unterstützung, Ihre Spenden und Ihre treue Begleitung wären diese kleinen und grossen Wunder schlicht nicht möglich. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, diesen Menschen ein selbstbestimmteres Leben zu schenken. Jede Spende und jedes Weiterreichen dieses Magazins verändert ganz konkret ein Leben. Möchten Sie diese einzigartigen Verbindungen hautnah spüren? Dann laden wir Sie von Herzen zu unserem Tag der offenen Tür am 22. August 2026 ein! Kommen Sie vorbei, lernen Sie unsere faszinierenden Hunde kennen und tauschen Sie sich mit unserem Team sowie unseren unermüdlichen Junghundetrainerinnen und -trainern aus.

Wir freuen uns auf Sie und danken Ihnen herzlichst für Ihre Unterstützung und wertvolle Treue.

**Peter Kaufmann**  
Geschäftsführer

**Thomas Wigglis**  
Vizepräsident des Vorstands





Instruktor Manoel begleitet Icaro mit seiner Führhundehalterin Céline vor Ort in der Romandie.

## INHALT

- 07 NÄHE IM ZENTRUM DER BEGLEITUNG**  
Regionale Zweigstelle in der Romandie
- 12 HALLO SAGEN – SO KLAPPT'S MIT DER AUFMERKSAMKEIT**  
BLIND – SEHEND UNTERWEGS
- 14 GRÖßERE FREIHEIT DANK VERLÄSSLICHER BEGLEITER**  
Neue Mensch-Hunde-Teams
- 16 BUNTER RÄTSELSPASS**  
KINDERSEITE
- 24 UNE PRÉSENCE DE PROXIMITÉ AU CŒUR DE L'ACCOMPAGNEMENT**  
Antenne régionale en Suisse romande
- 31 ZWISCHEN ZUGFAHRTEN, HUNDEGEBELL UND LEISEN ERFOLGSMOMENTEN**  
Brunch in Neuchâtel
- 36 KONTAKTE KNÜPFEN UND PFLEGEN, RASSEVIELFALT LEBEN, VERTRAUEN SCHENKEN**  
Informationsanlass für ZüchterInnen
- 39 UNSER TEAM**

✦

*Lasst uns feiern!*

**Tag der offenen Tür & Jubiläumfest**

Samstag, 22. August 2026  
Programm: Seite 29

### GEMEINSAM HELFEN

#### Spendenkonto

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen mit einer Beeinträchtigung dank unseren Hunden zu einem selbstbestimmteren Leben.

#### SPENDEN

Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfen Liestal

Postkonto 40-1488-4  
IBAN CH47 0900 0000  
4000 1488 4

### MAGAZIN

#### Herausgeber und Redaktion

Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfen Liestal  
Weideliweg 20  
4410 Liestal | Schweiz  
+41 (0)61 906 3000  
vbm@blindenhund.ch

#### Druck

Sparrn Druck + Verlag AG  
+41 (0)61 845 8060

Weitere Informationen über Blindenhunde Liestal:  
blindenhund.ch

(D) Das Magazin erscheint 4-mal jährlich. Das Abonnement ist im Jahreszuwendungsbeitrag enthalten. Manuskripte und Copyright: VBM Liestal.

(F) Le magazine est publié 4 fois par an. L'abonnement est compris dans le montant de l'allocation annuelle. Manuscrits et copyright: VBM Liestal.

**Chères lectrices, chers lecteurs,**

Lorsqu'un Homme et un chien ne font plus qu'un, une confiance magique et sans limites s'installe. À chiens guides d'aveugles Liestal, nous constatons chaque jour que chaque compagnon à quatre pattes peut être aussi unique que sa détentrice ou son détenteur. Pour permettre ce partenariat parfait, nous formons plus de dix races de chiens différentes. Car un véritable lien signifie avant tout que le cœur et le caractère s'accordent parfaitement. Ce parcours commence grâce à la collaboration de confiance avec nos élèveuses et éleveurs – ils posent les bases de notre précieuse diversité de chiens guides d'aveugles et de chiens de confiance.

Mais ce n'est qu'avec la remise d'un chien que cette aventure commune commence véritablement. Dans ce numéro, vous découvrirez comment nous ne laissons pas nos équipes seules, mais les accompagnons étroitement dans leur quotidien individuel au sein des différentes régions de Suisse. Le récit émouvant de notre brunch à Neuchâtel montre à quel point cela engendre une liberté et une joie de vivre insoupçonnées. Pour certaines détentrices de chiens de confiance, le simple trajet en train pour s'y rendre a été une aventure qui aurait été tout simplement impensable sans leur compagnon à quatre pattes. Voir comment nos chiens guides d'aveugles et nos chiens de confiance guident avec assurance leur détenteur·rice à travers un quotidien saturé de stimuli et leur apportent sécurité et courage dans les moments stressants nous touche toujours profondément.

Derrière chacun de ces pas courageux et derrière chaque nouveau sourire, vous êtes vous aussi présents. Sans votre généreux soutien, vos dons et votre fidèle accompagnement, ces petits et grands miracles ne seraient tout simplement pas possibles. Aidez-nous à continuer d'offrir à ces personnes une vie plus autonome. Chaque don et chaque partage de ce magazine changent concrètement une vie. Souhaitez-vous ressentir de près ces liens uniques ? Alors nous vous invitons de tout cœur à notre journée portes ouvertes le 22 août 2026 ! Venez nous rendre visite, faire connaissance avec nos chiens fascinants et échanger avec notre équipe ainsi qu'avec nos infatigables éducateur·rice·s de jeunes chiens.

Nous nous réjouissons de vous accueillir et vous remercions chaleureusement pour votre soutien et votre précieuse fidélité.



**Peter Kaufmann**  
Directeur



**Thomas Wiggl**  
Vice-président du comité directeur

## Regionale Zweigstelle in der Romandie

# NÄHE IM ZENTRUM DER BEGLEITUNG

**In der Romandie begleitet Blindenhunde Liestal Menschen mit Sehbehinderung und deren Blindenhunde dort, wo Alltag wirklich stattfindet: Auf Arbeitswegen, an Bahnhöfen, in Innenstädten oder auf dem Markt. Smokeys Weg durch Genf zeigt, wie aus Training, Nähe und Vertrauen echte Selbstständigkeit entsteht.**

Manoel Guyot

Jeden Morgen begleitet Blindenhund Smokey seinen Halter in Genf auf öffentliche Verkehrsmittel, über belebte Kreuzungen und volle Strassen bis zur Universität, an der dieser unterrichtet. Dieser heute selbstständig bewältigte Alltagsweg steht für Wochen intensiver Arbeit, Anpassung und Begleitung direkt vor Ort.

Um solchen Bedürfnissen gerecht zu werden, setzt Blindenhunde Liestal auf eine regionale Organisation mit Instruktorinnen und Instruktorinnen in verschiedenen Teilen der Schweiz. In der Romandie ermöglicht diese Nähe eine Begleitung, die sich eng an der Lebensrealität der Blindenhundeteams orientiert.



Smokey unterwegs mit seinem neuen Führhundehalter Andreas, begleitet von Instruktor Manoel

## Persönlich begleiten

Die Teams bewegen sich in sehr unterschiedlichen Umgebungen – Innenstädten, Dörfern oder ländlichen Regionen – mit jeweils eigenen Herausforderungen wie komplexen Verkehrssituationen, grossem Menschenaufkommen oder wenig angepasster Infrastruktur. Die Region, ihre Quartiere, Spazierwege sowie lokale Gewohnheiten zu kennen, hilft dabei, Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und konkrete Lösungen anzubieten.

Die Arbeit der InstruktorInnen und InstruktorInnen endet nicht mit der Übergabe des Blindenhundes. Dieser Schritt markiert vielmehr den Beginn einer langfristigen Begleitung. Jedes Team – bestehend aus Hund und HalterIn – hat eigene Gewohnheiten, Bedürfnisse und Ziele. Ein grosser Teil der Arbeit besteht darin, die Menschen in ihrem Alltag zu begleiten: Auf dem Arbeitsweg, beim Einkaufen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln.

«DIE ARBEIT DER INSTRUKTORINEN UND INSTRUKTOREN ENDET NICHT MIT DER ÜBERGABE DES BLINDENHUNDES.»

Das neue Blindenhundeteam übt mit seinem Instruktor jeden Weg.

## Grössere Selbstständigkeit im Alltag

Der junge Labradoodle Smokey arbeitet täglich in einem anspruchsvollen städtischen Umfeld. Von seinem Zuhause aus führt er seinen Halter zur Tramhaltestelle, begleitet ihn beim Umsteigen und navigiert anschliessend durch ein komplexes und lebhaftes Quartier bis zur Universität. Heute bewegt sich dieses Team selbstständig durch den Alltag. Hinter dieser Selbstständigkeit stehen jedoch zahlreiche Wiederholungen, ständige Anpassungen und intensive Arbeit direkt im realen Umfeld des Führhundehalters.

Andere Teams bewegen sich wiederum in ganz unterschiedlichen Kontexten. Icaro, ein Bergamasker, begleitet seine Halterin in Innenstädten, öffentlichen Verkehrsmitteln und an stark frequentierten Orten. Gemeinsam sind sie täglich mit Bus, Tram, Zug oder zu Fuss unterwegs. Zu den regelmässig trainierten Situationen gehört unter anderem der Wochenmarkt mit seinen zahlreichen Ständen, Geräuschen, Menschenmengen und Ablenkungen. Trotz häufiger Begegnungen mit anderen Hunden bleibt Icaro auf seine Aufgabe konzentriert und führt seine Halterin ruhig und sicher durch die Situation.

Icaro unterwegs mit seiner neuen Führhundehalterin Céline, begleitet von Manoel



## Unterschiedliche Hunde für unterschiedliche Bedürfnisse

Auch wenn der Labrador oft als typischer Blindenhund wahrgenommen wird, ist die Realität heute deutlich vielfältiger. Blindenhunde Liestal bildet über zehn verschiedene Rassen aus – vom Labrador bis zum Bergamasker. Entscheidend ist jedoch weniger die Rasse als vielmehr der Charakter des Hundes, seine Sensibilität und seine Anpassungsfähigkeit. Diese Vielfalt ermöglicht es, Teams zusammenzustellen, die optimal zu den Bedürfnissen der jeweiligen Person und ihrem Lebensumfeld passen. Nicht jeder Hund passt zu jedem Menschen – aber für jeden Menschen gibt es den passenden Hund.

## Verbindungen schaffen

Manche Situationen erfordern eine besonders gezielte Begleitung: grosse Bahnhöfe, Einkaufszentren, Umzüge oder neue Arbeitswege. Dank der regionalen Nähe kann rasch reagiert und direkt vor Ort begleitet werden. Mit der Zeit entsteht dabei ein echtes Vertrauensverhältnis zwischen den Halterinnen und Haltern und ihrer Instruktorin oder ihrem Instruktor.

«NICHT JEDER HUND PASST ZU JEDEM MENSCHEN – ABER FÜR JEDEN MENSCHEN GIBT ES DEN PASSENDEN HUND.»

Icaro ...



... und Smokey haben Pause vom Führgeschirr.



Icaro bei einer Abrufübung



### Aktive Präsenz in der Region

Die regionale Präsenz fördert zudem den Austausch zwischen den Führhundehalterinnen und -haltern und erleichtert die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Rolle des Blindenhundes und den Alltag sehbehinderter Menschen. Jede Instruktorin und jeder Instruktor arbeitet hauptsächlich in der eigenen Region und ist gleichzeitig Teil eines grösseren Teams. Der regelmässige Austausch unter Kolleginnen und Kollegen ermöglicht es, Erfahrungen aus dem Alltag zu teilen und schnell passende Lösungen für die Bedürfnisse der Hunde und HalterInnen zu finden.

In der Romandie ermöglicht diese Nähe eine professionelle, reaktionsschnelle und tief im Alltag verankerte Begleitung von Menschen mit Sehbehinderung und ihren Blindenhunden. Denn hinter jedem Blindenhund steht vor allem eines: tägliche Teamarbeit.

«ZWEIGSTELLEN  
ERMÖGLICHEN EINE  
PROFESSIONELLE  
UND REAKTIONS-  
SCHNELLE  
NÄHE.»



Icaro führt sicher durch die Stadt.



Smokey unterwegs mit seinem Führhundehalter Andreas bei der Einführung

## BLIND – SEHEND UNTERWEGS

# HALLO SAGEN – SO KLAPPT'S MIT DER AUFMERKSAMKEIT

**Anlässe mit vielen Menschen, Musik und guter Stimmung sind wunderbar – wir sind gerne mittendrin. Damit die Begegnung für alle reibungslos klappt, gibt es ein paar hilfreiche Kniffe.**

FührhundehalterInnen Renato Alfieri, Marianne Gilgen, Astrid Hess, Yvonne Rutschmann

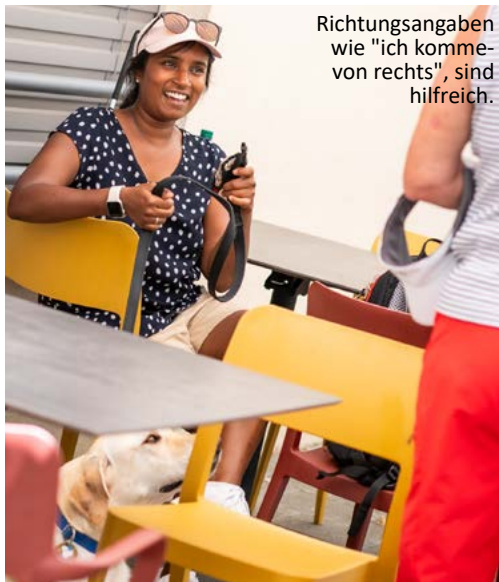
Da wir auf lautlose Gestik aus der Distanz nicht reagieren können, ist die Stimme das beste Mittel, um unsere Aufmerksamkeit zu gewinnen. Ein freundliches „Hallo Peter, ich bin's, Heidi!“ funktioniert hervorragend. Noch hilfreicher sind ergänzende Richtungsangaben wie „ich komme von rechts“ oder „ich bin beim Bierstand und komme gleich zu dir“ – so wissen wir sofort, wo ihr seid und woher ihr kommt.

Ebenfalls wichtig: Wenn ihr euch aus einem Gespräch verabschiedet, sagt kurz Bescheid, bevor ihr geht. Ohne ein hörbares Aufwiedersehen merken wir nicht, dass ihr weg seid – und sprechen im schlimmsten Fall noch eine

Weile ins Leere. Ein kurzes „Ich gehe jetzt, schön war's!“ genügt vollkommen.

Hören wir unterwegs ein allgemeines „Hallo!“, ist es für uns schwer zu erkennen, ob wir gemeint sind. Wer uns ansprechen möchte, darf daher gerne konkret sein – zum Beispiel: „Entschuldigung, Sie mit dem Blindenhund“ oder „Hallo, ich meine Sie mit dem weissen Stock.“ Das ist keineswegs unhöflich, sondern im Gegenteil sehr hilfreich.

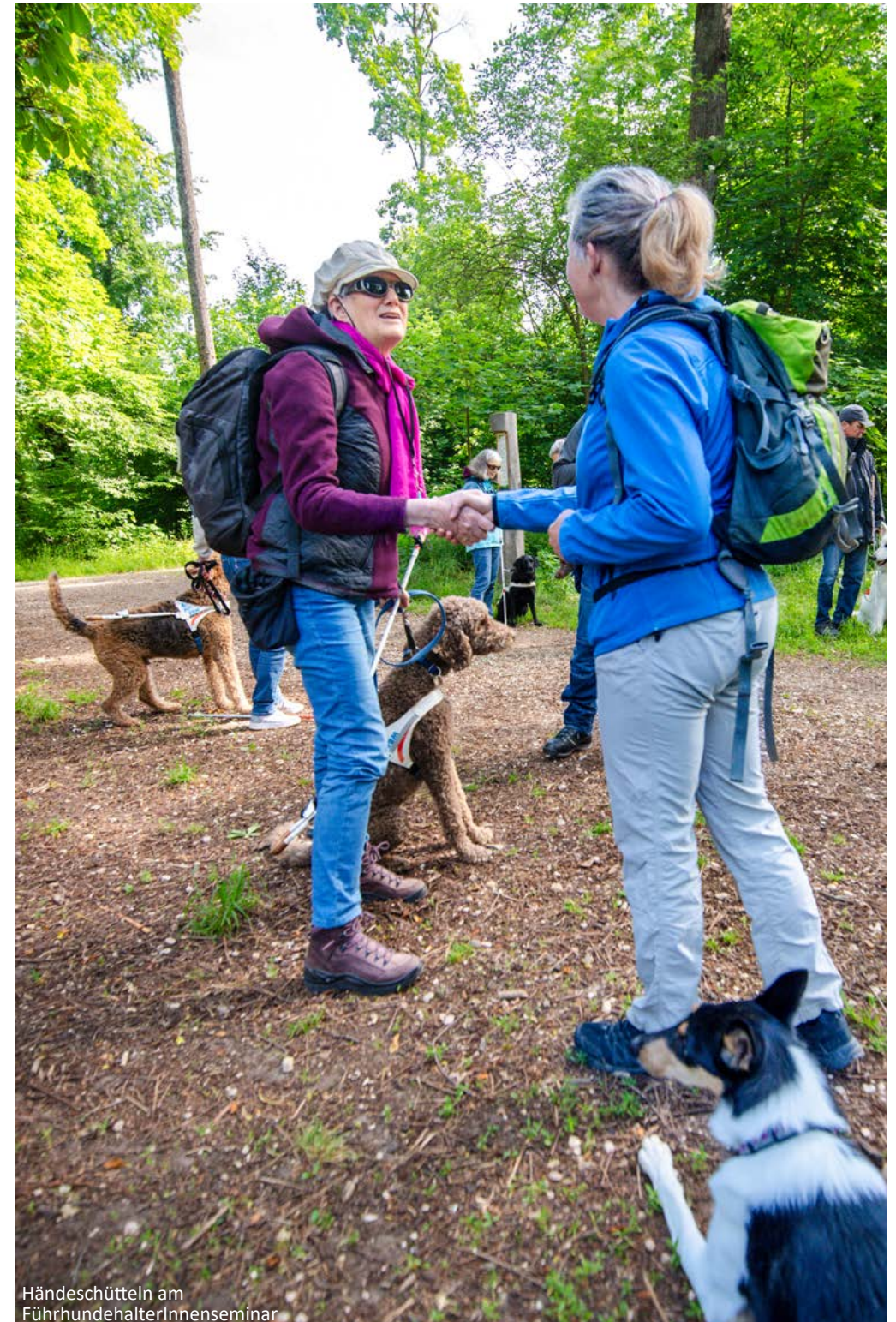
«EIN HÖRbares „SERVUS, GRÜEzi UND HALLO“ IST FÜR UNS GOLD WERT.»



Richtungsangaben wie "ich komme von rechts", sind hilfreich.



Ein kurzes "Ich gehe jetzt" genügt.



Händeschütteln am FührhundehalterInnenseminar

## Neue Mensch-Hunde-Teams

# GRÖSSERE FREIHEIT DANK VERLÄSSLICHER BEGLEITER

**Wir freuen uns, Ihnen seit der Ausgabe Nr. 100 vom letzten Herbst unsere neuen Blinden-, Vertrauens- und Botschafterhundeteams vorzustellen.**

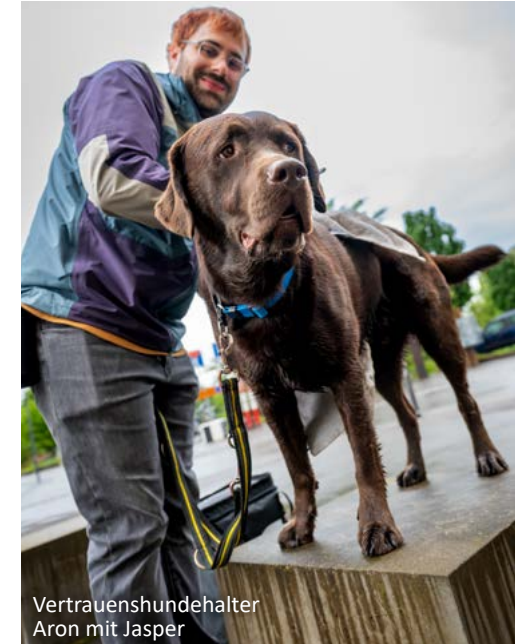
Je besser Mensch und Hund zusammenpassen, desto selbstständiger ist die sehbehinderte Person unterwegs, desto sicherer fühlt sich die Person mit Autismus im Alltag. Dank unserer Rassenvielfalt finden wir den passenden Vierbeiner für unterschiedliche Bedürfnisse, dank unseren Zweigstellen sind unsere InstruktorInnen und InstruktorInnen nahe bei den KlientInnen und Klienten. Unsere Botschafterhundeteams visualisieren das Wirken unserer Hunde und klären auf, damit wir auch in Zukunft für viele Menschen den passenden Hund finden.

### Neue Blindenhundeteams

KlientIn	Hund	Rasse	Junghunde-trainerIn	Hunde-trainerIn	InstruktorIn
Robert S.	<b>Bono</b>	Goldador	Loes W.	Tim Basler	Anja Fink/ Tim Basler
Markus H.	<b>Hope</b>	Golden/Flat	Nina L.	Tim Basler	Tim Basler
Eddy B.	<b>Archie</b>	Labradoodle	Salome R.	Anja Fink	Anja Fink
Marianne G.	<b>Odilo</b>	Königspudel	Gabriela Z.	Nichola Prince	Anja Fink
Pauli A.	<b>Leo</b>	Labrador-Retriever	Martin M.	Alexandra Hell	Peter Kaufmann/ Lúcia Oliveira
Rolf W.	<b>Bigna</b>	Grosspudel	Silvia L.	Anja Fink	Anja Fink
Sven H.	<b>Elly</b>	Königspudel	Lena G.	Thomas Rothlin	Tim Basler
Brigitta D.	<b>Amy</b>	Labradoodle	Rebecca T.	Masha Streiff	Anja Fink



Führhundehalter  
Eddy mit Archie



Vertrauenshundehalter  
Aron mit Jasper

### Neue Vertrauenshundeteams

KlientIn	Hund	Rasse	Junghunde-trainerIn	Hunde-trainerIn	InstruktorIn
Aron B.	<b>Jasper</b>	Labrador-Retriever	Beate O.	Célia Schwank	Célia Schwank



### Neue Botschafterhundeteams

HalterIn	Hund	Rasse	JunghundetrainerIn
Amos und Sikkinä W.	<b>Eddie</b>	Labrador-Retriever	Céline H.
Patricia B.	<b>Kimba</b>	Labernese	Patricia B.
Ariane S.	<b>Gina</b>	Labernese	Ariane S.
Claudia S.	<b>Condor</b>	Kurzhaarcollie	Claudia S.

# BUNTER RÄTSELPASS MIT

Erkenne die falschen Würfel, errate die versteckten Worte und entdecke die Rassenvielfalt im Buchstabenraster.



Entziffere mit Leo, welche **Worte** sich in den **Kästchen** verstecken.



Welche **3 Würfel** sind falsch? **Markiere** die **Seiten**, die nicht stimmen.



U	E	N
A	V	E
R	T	R

L	I	T
I	T	Ä
B	O	M

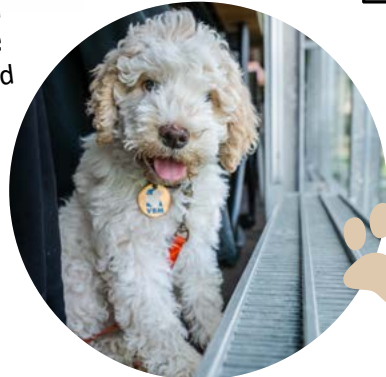
M	A	S
E	G	N
M	E	I

G	L	E
E	B	I
R	E	T

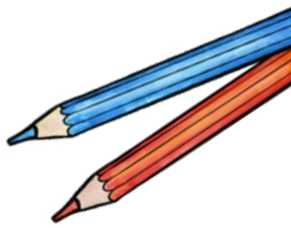
T	N	S
E	U	G
R	W	E

Welpen Luna hat im ganzen Magazin **Pfotenabdrücke** hinterlassen. **Wie viele** sind es?

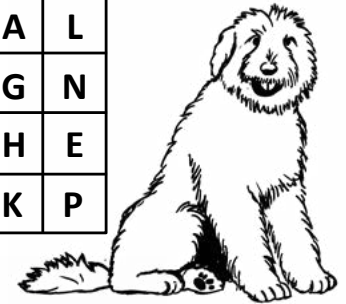
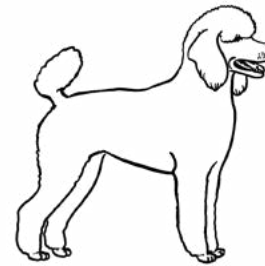


Finde mit Lotta im Buchstabenraster folgende **Hunderassen**:

- SCHÄFERHUND
- BERGAMASKER
- GOLDENRETRIEVER
- LABRADOR
- GROSSPUDEL
- BARBET



K	I	S	H	G	I	L	K	S
R	O	C	R	O	I	E	O	C
E	U	H	A	L	T	D	L	H
K	I	Ä	O	D	E	U	A	Ä
S	L	F	D	E	B	P	B	F
A	B	E	I	N	R	S	R	C
M	E	R	K	R	A	S	A	H
A	R	H	A	E	B	O	D	I
G	G	U	M	T	I	R	O	L
R	E	N	A	R	I	G	R	E
E	U	D	I	I	H	U	I	D
B	R	O	D	E	R	B	A	L
D	M	R	O	V	A	I	G	N
G	Ä	R	E	S	C	H	E	
N	R	I	R	C	E	K	P	

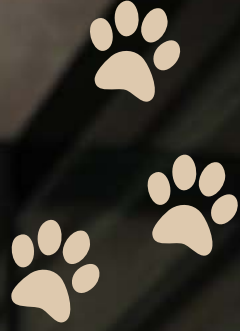


Lösungen: S. 35

Erkennst du die **Hunderassen**? **Male** die Hunde aus.

EINEN JUNGHUND AUFZIEHEN?

Zeigen Sie einem  
Welpen die Welt –  
schenken Sie  
einem Menschen  
neue Freiheit.



Mehr erfahren



Spenden – Gemeinsam helfen | Le don – Aider ensemble

(D) Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende

(F) Merci beaucoup pour votre don

**Empfangsschein**

Konto / Zahlbar an  
CH47 0900 0000 4000 1488 4  
Blinderhunde Liestal | VBM  
Weideliweg 20  
4410 Liestal

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag  
CHF

Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an  
CH47 0900 0000 4000 1488 4  
Blinderhunde Liestal | VBM  
Weideliweg 20  
4410 Liestal

Zusätzliche Informationen  
Spende

Zahlbar durch (Name/Adresse)

# LEGAT



## Liebe Spenderinnen und Spender

In bewegten Zeiten wie diesen, in denen die Welt oft Kopf zu stehen scheint, gibt es Werte, die Bestand haben: Vertrauen, Sicherheit, Respekt und Professionalität. Genau diese Werte leben wir Tag für Tag bei Blindenhunde Liestal – und mit Ihrer Unterstützung können wir das auch in Zukunft tun.

Unsere Blinden- und Vertrauenshunde sind für Menschen mit Sehbehinderungen oder Autismus weit mehr als nur Tiere – sie sind treue Begleiter und lebensverändernde Helfer. Jahr für Jahr übernehmen sie diese besondere Aufgabe.

Mit einem Legat – einem besonderen Vermächtnis in Ihrem Testament – können Sie über Ihr Leben hinauswirken. Sie bestimmen, welchen Betrag Sie Blindenhunde Liestal hinterlassen möchten und setzen damit ein kraftvolles Zeichen der Solidarität. So helfen Sie mit, dass auch kommende Generationen auf die wertvolle Unterstützung eines ausgebildeten Vierbeiners zählen dürfen.

Viele Menschen begleiten uns seit Jahren mit Spenden und persönlichem Engagement – dafür sind wir von Herzen dankbar. Wenn auch Sie darüber nachdenken, ein Legat zu errichten oder mehr darüber erfahren möchten, dann kontaktieren Sie uns: [advokat@blindenhund.ch](mailto:advokat@blindenhund.ch)



## Jahreszuwendung | Allocation annuelle

(D) Jahreszuwendung für Einzelpersonen | CHF 30.– pro Jahr  
Jahreszuwendung für Familien/Ehepaare | CHF 60.– pro Jahr  
Jahreszuwendung für juristische Person | CHF 150.– pro Jahr

(F) Allocation annuelle pour personne seule | CHF 30.– par an  
Allocation annuelle pour famille/couple | CHF 60.– par an  
Allocation annuelle pour personne morale | CHF 150.– par an

### Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH47 0900 0000 4000 1488 4  
Blindenhunde Liestal | VBM  
Weideliweg 20  
4410 Liestal

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle

### Zahlteil



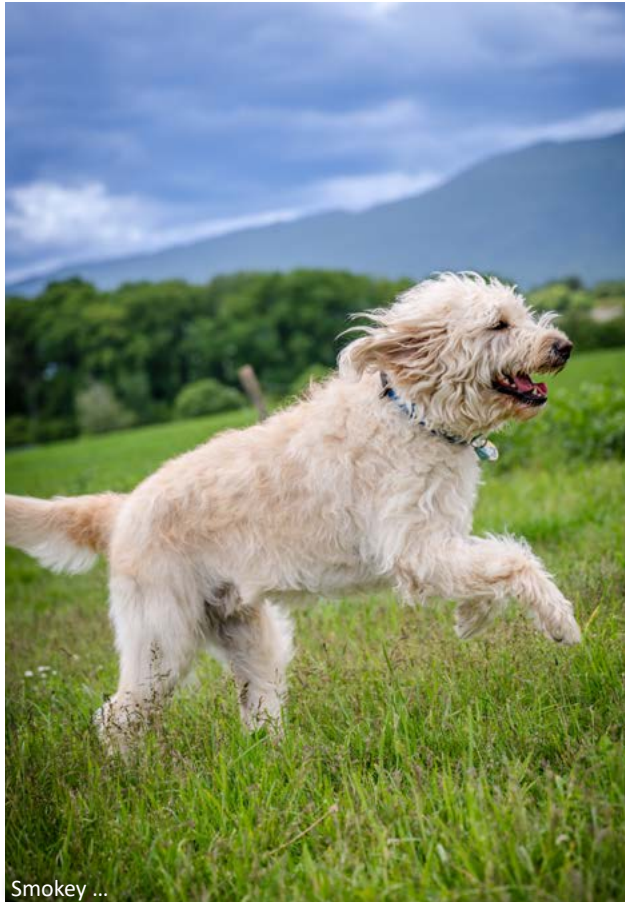
Konto / Zahlbar an  
CH47 0900 0000 4000 1488 4  
Blindenhunde Liestal | VBM  
Weideliweg 20  
4410 Liestal

Zusätzliche Informationen  
Jahreszuwendung

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag  
CHF

## BESONDERE MOMENTE



### **Freilauf und Freizeit**

Schnuppern, rennen, spielen, die Nase in den Sommerwind halten... Blinden- und Vertrauenshunde sind, wenn sie nicht führen, ganz normale Hunde. Im Freilauf tanken sie neue Energie, toben herum und genießen den Kontakt mit anderen Hunden.

... und Icaro im Freilauf



Antenne régionale en Suisse romande

## UNE PRÉSENCE DE PROXIMITÉ AU CŒUR DE L'ACCOMPAGNEMENT

**Chaque matin à Genève, Smokey guide son détenteur à travers les transports publics, les carrefours animés et les rues bondées jusqu'à l'université où celui-ci enseigne. Ce trajet du quotidien, aujourd'hui réalisé de manière autonome, représente des semaines de travail, d'adaptation et d'accompagnement sur le terrain.**

Manoel Guyot

C'est pour répondre à ce type de besoins que chiens guides d'aveugles Liestal a fait le choix d'une organisation régionale, avec des instructrices et instructeurs présents dans différentes régions de Suisse. En Suisse romande, cette présence permet d'accompagner les équipes au plus près de leur réalité quotidienne. Les équipes évoluent dans des environnements très variés : centres-villes, villages ou régions rurales, chacun avec ses propres défis : transports complexes, forte affluence ou infrastructures peu adaptées. Connaître la région, ses quartiers, ses lieux de promenades et les us et coutumes

locales permet d'anticiper certaines difficultés et de proposer des solutions concrètes. Le travail de l'instructeur·rice ne s'arrête pas à la remise du chien guide. Cette étape marque le début d'un suivi qui s'inscrit dans la durée. Chaque équipe – composée du chien et de sa détenteur·rice ou son détenteur – possède ses propres habitudes, besoins et objectifs. Une grande partie du travail consiste à accompagner les détenteur·rice·s dans leurs déplacements quotidiens : aller au travail, faire des courses ou utiliser les transports publics.



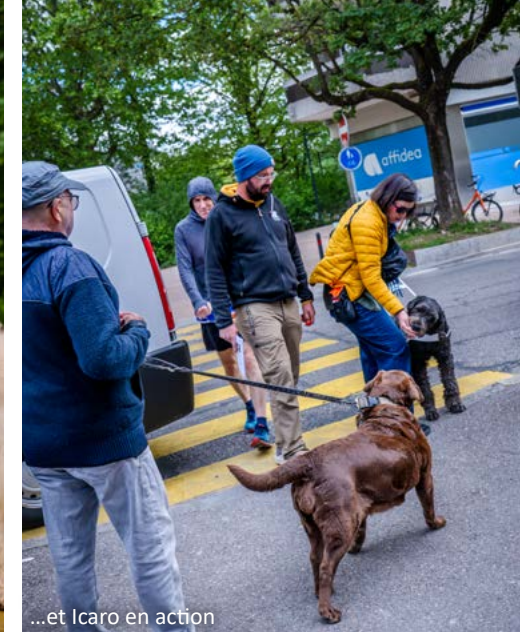
Chien guide  
Smokey en liberté



Icaro avec sa  
détentrice Céline  
et l'instructeur  
Manoel



Smokey...



...et Icaro en action

### Gagner en autonomie au quotidien

Smokey, jeune Labradoodle, évolue quotidiennement dans un environnement urbain exigeant. Depuis son domicile, il guide son détenteur jusqu'au tram, l'aide à effectuer une correspondance puis rejoint avec lui un quartier complexe et animé avant d'arriver à l'université. Aujourd'hui, cette équipe se déplace de manière autonome. Derrière cette autonomie se cachent de nombreuses répétitions, des ajustements constants et un important travail réalisé directement dans l'environnement réel du détenteur.

D'autres équipes évoluent dans des contextes très différents. Icaro, un berger de Bergame, accompagne sa détenteur·rice dans des centres-villes, les transports publics ou des lieux très fréquentés. Ensemble, ils se déplacent quotidiennement en bus, en tram, en train ou à pied. Parmi les situations régulièrement travaillées figure notamment le marché hebdomadaire de la ville, avec ses nombreux stands, le bruit, l'affluence et les distractions. Malgré les rencontres fréquentes avec d'autres chiens, Icaro reste concentré sur son travail et guide sa détenteur·rice avec calme et stabilité.



« LE TRAVAIL DE  
L'INSTRUCTEUR·RICE  
NE S'ARRÊTE PAS À  
LA REMISE DU CHIEN  
GUIDE. »

Icaro et Céline  
accompagnés par  
Manoel

## Des chiens différents pour des besoins différents

Si le Labrador reste souvent associé à l'image du chien guide, la réalité est aujourd'hui beaucoup plus diversifiée. À chiens guides d'aveugles Liestal, plus de dix races sont formées, du Labrador au berger de Bergame. Mais au-delà de la race, c'est avant tout le caractère du chien, sa sensibilité et sa capacité d'adaptation qui comptent. Cette diversité permet de former des équipes adaptées aux besoins spécifiques de chaque personne et à leur environnement. Un chien ne correspond pas à tous les profils – mais pour chaque personne, il existe un chien qui lui correspond.

## Créer du lien

Certaines situations demandent un accompagnement plus ciblé : grandes gares, centres commerciaux, déménagements ou nouveaux trajets professionnels. La proximité permet alors d'intervenir rapidement et d'accompagner ces changements directement sur le

terrain. Au fil du temps, une véritable relation de confiance se construit entre les détenteur·rice·s et les instructeur·rice·s. La présence régionale favorise également les échanges entre détenteur·rice·s et facilite la sensibilisation du public au rôle du chien guide et à la réalité des personnes malvoyantes. Chaque instructeur·rice travaille principalement dans sa région, tout en faisant partie d'une dynamique d'équipe plus large. Les échanges réguliers entre collègues permettent de partager des expériences de terrain et de trouver rapidement des solutions adaptées aux besoins des chiens et de leurs détenteur·rice·s.

## Une présence active dans la région

Grâce à la proximité assurée par nos antennes régionales, nous sommes en mesure d'offrir un accompagnement professionnel, réactif et profondément ancré dans la réalité quotidienne des détenteur·rice·s et de leurs chiens guides. Car au-delà du chien guide, c'est surtout un travail d'équipe qui se construit au quotidien.



« UN CHIEN NE CORRESPOND PAS À TOUS LES PROFILS – MAIS POUR CHAQUE PERSONNE, IL EXISTE UN CHIEN QUI LUI CORRESPOND. »

Smokey en liberté ...



... Icaro mène Céline.



« LES ANTENNES RÉGIONALES PERMETTENT D'ASSURER UNE PRÉSENCE PROFESSIONNELLE ET RÉACTIVE. »



Chez Céline à la maison



# 40 Jahre Blindenhunde Liestal

Hunde, die das Leben verändern

Samstag  
22. August 2026  
10:00-16:00 Uhr  
Weideliweg 20  
4410 Liestal

*Lasst uns  
feiern!*

Tag der offenen Tür  
& Jubiläumsfest

Vorführungen & Einblicke  
in unsere Hundetrainings  
Austausch & Begegnung  
Kinderschminken  
Speis & Trank  
Live-Musik



## Programm

### Vorführungen:

- 10:15 Eröffnungsrede
- 11:00 Blindenhunde
- 12:00 Junghunde
- 13:30 Unsere Schule – Überblick und feierlicher Höhepunkt, danach Quiz-Verlosung mit tollen Preisen
- 15:00 Vertrauenshunde

### Live-Musik:

«Steeldrum & Panflöte»  
mit Führhundehalter  
Roger Küng:  
10:30, 11:30, 12:30, 13:00,  
14:20 und 15:30 Uhr

Wir empfehlen die Anreise mit dem ÖV:  
Via Bahnhof Liestal mit dem Bus 78 Richtung  
Frenkendorf bis Haltestelle Liestal, Kessel.

Sehbehinderung hat  
viele Facetten – Autismus  
ist ein Spektrum.

Klientinnen und Klienten  
informieren, erzählen und  
beantworten Fragen.  
Genauere Zeiten:  
[blindenhund.ch](http://blindenhund.ch)



JETZT SPENDEN  
MIT TWINT



Danke



Blinden- und  
Vertrauenshund  
begrüssen sich.

Brunch in Neuchâtel

## ZWISCHEN ZUGFAHRTEN, HUNDEGEBELL UND LEISEN ERFOLGSMOMENTEN

**Der gemeinsame Brunch in Neuchâtel wurde für unsere Blinden- und Vertrauenshundeteams einmal mehr zu einem Tag voller Begegnungen, Mut und gemeinsamer Erlebnisse. Zweimal jährlich lädt Blindenhunde Liestal seine Klientinnen und Klienten zu diesen Treffen ein – nicht nur für Austausch und Geselligkeit, sondern auch um begleitet Neues zu wagen und gemeinsam mit diesen Erfahrungen zu wachsen. Tabea, Joëlle und Iris haben als Vertrauenshundehalterinnen die Reise gewagt und ihre hier zusammengefassten Erlebnisse beschrieben.**

Vertrauenshundehalterinnen Tabea, Joëlle und Iris

Für alle Vertrauenshundehalterinnen begann das Abenteuer bereits lange vor dem eigentlichen Anlass. Reisen planen, Energiereserven einteilen, Abläufe strukturieren – gerade für unsere autistischen Klientinnen bedeutet ein solcher Tag weit mehr als "einfach" einen Brunch besuchen. "Die Tage rund um den Anlass sind detailliert geplant", erzählt Joëlle. Mehr Pausen, weniger Termine und klare Strukturen halfen ihr, sich auf den Tag vorzubereiten.

Gleichzeitig blieb die Unsicherheit wegen den unbekanntem Menschen, neuen Orten und vielen Reizen, das war sehr herausfordernd. Umso wertvoller war die Unterstützung innerhalb der Gruppe der Vertrauenshundehalterinnen. Gemeinsam organisierte Zugfahrten, vertraute Gesichter und das Wissen, jederzeit auf das Team vor Ort zählen zu können, schenkten Sicherheit und Mut.



Joëlle und Iris  
unterwegs mit  
Instruktorin Célia

«BEI WORKSHOPS IM BOTANISCHEN GARTEN LERNTEN DIE TEILNEHMENDEN SPANNENDES ÜBER HONIG UND PFLANZEN-ZUCHT.»

Im Botanischen Garten



Schon die Reise nach Neuchâtel wurde für viele zu einem besonderen Erlebnis. Mehrere Vertrauens- und Blindenhunde reisten gemeinsam im Zug, so ruhig und unauffällig, dass Mitreisende erst beim Aussteigen bemerkten, wie viele Hunde überhaupt an Bord waren. Für Tabea war genau das ein eindrücklicher Moment, zu erleben, wie professionell und selbstverständlich die Hunde ihren Alltag meistern. Gleichzeitig bot die lange Zugfahrt Zeit für Gespräche, Austausch und gegenseitige Ermutigung.

Im Botanischen Garten angekommen, warteten weitere neue Eindrücke. Während einige Hunde im Freilauf ausgelassen miteinander spielten, konnten ihre HalterInnen kurz durchatmen und die entspannte Atmosphäre geniessen. Immer wieder faszinierte die Vertrauenshundehalterinnen der Wechsel zwischen Arbeits- und Freizeitmodus ihrer Hunde; eben noch konzentriert im Einsatz, im nächsten Moment verspielt, ausgelassen und voller Lebensfreude.

Der gemeinsame Brunch selbst brachte dann all das mit sich, was solche Treffen so wertvoll und auch anspruchsvoll macht. Dazu gehören viele Menschen, lebhaftes Gespräch, spontane Änderungen und eine intensive Geräuschkulisse. Gerade diese Reizfülle stellte manch Teilnehmende vor Herausforderungen.

Alle Vertrauenshundehalterinnen waren hier gefordert. Doch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, verständnisvolle Begleitung und vor allem die Unterstützung der Hunde halfen, schwierige Momente zu meistern. Iris beschreibt eindrücklich, wie ihr Vertrauenshund Buddy sofort begriff, dass sie den Raum verlassen sollten, und führte Iris ruhig in eine sichere Ecke in einem anderen Raum. "Gerade wenn ich wenig Energie habe, ist auf ihn immer Verlass", erzählt sie.

Neben dem gemütlichen Beisammensein bot der Tag auch Gelegenheit, Neues zu entdecken. Bei Workshops im Botanischen Garten lernten die Teilnehmenden Spannendes über Honig und Pflanzenzucht, durften Samen eintopfen und die Stadt Neuchâtel aus neuen Perspektiven kennenlernen. Für manche war es sogar der erste Besuch in der Romandie.

Besonders berührend waren die kleinen Gesten und Begegnungen zwischendurch. Joëlle freute sich darüber, dass beim Buffet sogar an glutenfreie Optionen gedacht worden war – eine Aufmerksamkeit, die für sie nicht selbstverständlich ist. Tabea erinnert sich dankbar an ein Kompliment zur harmonischen Zusammenarbeit mit ihrer Hündin Bonny. Und Iris beobachtete gerührt die Wiedersehensfreude zwischen Buddy und seiner Ausbilderin Célia.

Unterwegs in Neuchâtel

«VIELE TEILNEHMENDE WAGTEN AN DIESEM TAG DINGE, DIE SIE ALLEIN VERMUTLICH NICHT GETRAUT HÄTTEN.»



Was von diesem Tag bleibt, sind nicht nur schöne Erinnerungen, sondern vor allem neue Erfahrungen und gewachsenes Vertrauen in die Hunde, in die eigenen Fähigkeiten und ins Mensch-Hunde-Team. Viele Teilnehmende wagten an diesem Tag Dinge, die sie sich

allein vermutlich nicht getraut hätten, zum Beispiel lange Zugreisen, volle Räume, neue Leute oder unbekannte Städte. Gemeinsam mit ihren Hunden wurde daraus jedoch ein Erlebnis voller Erfolgsmomente. Oder wie eine Teilnehmerin es zusammenfasste: "Mit guter Planung und meinem vierbeinigen Partner sind Abenteuer möglich, die ich mir früher nie zutraut hätte."



Zweimal jährlich lädt Blindenhunde Liestal ihre Klientinnen und Klienten zum Brunch ein.



«JA, MIT BUDDY ZUSAMMEN KANN ICH SOLCH EINEN TAG BEWÄLTIGEN!»

Vertrauenshundehalterin  
Iris

## Iris

Dank meinem Vertrauenshund Buddy weiss ich, dass ich Unternehmungen wagen kann, welche mich vielleicht an die Grenzen meiner Möglichkeiten bringen könnten.

Nebst den vielen Menschen kam auch noch die Aufregung, welche bei verschiedenen Beteiligten spürbar war, hinzu. Das übertrug sich natürlich auch auf mich aber zum Glück nicht auf Buddy!

Ein Schreckmoment ergab sich, als ich feststellte, dass gar keine vertraute Person in meiner Gruppe sein würde. „Schaff' ich das?“ Sicher, Buddy ist ja dabei! Ich musste mich nur auf ihn konzentrieren.

Für mich hat sich der Tag auch gelohnt, weil ich merkte: Ja, mit Buddy zusammen kann ich solch einen Tag bewältigen! Das gibt mir Mut, mich mit ihm zusammen auch an andere „Projekte“ zu wagen.



«DANK BONNY HABE ICH AUCH BEI DIESEM AUSFLUG ERFAHRUNGEN GEMACHT, DIE ICH SONST EHER GEMIEDEN HÄTTE.»

Vertrauenshundehalterin  
Tabea

## Tabea

Ich habe mich bereits weit im Voraus darauf gefreut, das Team der Blindenhundeschule, die Führhundehalterinnen und -halter und auch Vertrauenshundehalterinnen zu sehen. Es ist für mich immer wieder wertvoll zu beobachten, wie andere Teams arbeiten. Ausserdem fasziniert es mich, an diesen Anlässen immer wieder so viele Blinden- und Vertrauenshunde gleichzeitig zu sehen und zu erleben, wie ruhig und geordnet alles abläuft. Ich empfinde es als sehr angenehm, in einer Gruppe unterwegs zu sein, da man als Vertrauenshundeteam im Alltag oft auffällt und an diesen Anlässen einfach einmal Teil einer Gemeinschaft ist.

Zudem freut es mich ausserordentlich, dass ich gemeinsam mit Bonny ein weiteres Abenteuer erleben durfte. Dank Bonny habe ich auch bei diesem Ausflug Erfahrungen gemacht, die ich sonst eher gemieden hätte.

## Joëlle

Energieeinteilung bedeutet, in den Tagen rund um den Brunch mein Programm auf ein Minimum zu reduzieren, zu schauen, dass ich mehr Pausen (als sonst schon) mache, nicht aufhöre zu essen und zu trinken und auch bei der Arbeit alles nicht unbedingt Nötige weglasse oder absage. Ausserdem fallen in dieser Zeit herausfordernde Haushaltarbeiten wie Wäsche waschen weg und meine Tage sind detailliert geplant, inkl. Pictos auf den Ablaufplänen. Das gibt mir Struktur und Sicherheit.

### Das hat mich motiviert, am Brunch teilzunehmen:

- Zu wissen, dass ich bei Bedarf jederzeit von jemandem von Blindenhunde Liestal Unterstützung bekommen würde. Dieses Wissen allein schenkt mir den Mut, solche Abenteuer zu wagen.
- Andere Blinden- und Vertrauenshundeteams zu treffen.
- Das Team von Blindenhunde Liestal zu treffen, insbesondere Menschen, die ich länger nicht gesehen habe.
- Die Hoffnung auf kleine Tipps und Tricks im Umgang mit meinem Vertrauenshund – die ich auch bekommen habe.
- Wieder einmal zu sehen, wie gut Rocky an einem fremden Ort arbeitet.

### Meine Herausforderungen:

- Die Reise nach Neuchâtel.
- Die Planung.
- Der spontane Wechsel vom Ort des Essens von draussen nach drinnen (auch wenn es draussen wirklich kalt war).



«ANDERE BLINDEN- UND VERTRAUENS-HUNDETEAMS ZU TREFFEN HAT MICH MOTIVIERT, AM BRUNCH TEILZUNEHMEN.»

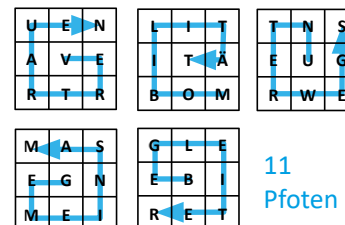
Vertrauenshundehalterin  
Joëlle

- Die Lautstärke und die Unruhe im (Speise-) Raum des Botanischen Gartens.
- Die zeitlichen Verzögerungen.
- Bellende Hunde.

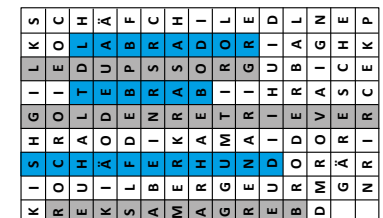
### Dafür hat es sich gelohnt, zu kommen:

- Zu merken, dass mit guter Planung und vierbeinigem Partner auch ein Brunch in der Romandie möglich ist.
- Bekannte Gesichter zu treffen.
- Mehr oder weniger entspannt Zug zu fahren.

Lösungen S. 16, 17



11  
Pfoten



# Informationsanlass für ZüchterInnen

## KONTAKTE KNÜPFEN UND PFLEGEN, RASSEVIELFALT LEBEN, VERTRAUEN SCHENKEN

**Über zwölf ZüchterInnen und Züchter besuchten im Februar 2026 den Informationsanlass von Blindenhunde Liestal. Im Zentrum standen Austausch, Netzwerkpflege und die Frage, was es braucht, damit aus zuckersüssen Welpen später zuverlässige, wesensfeste Blinden- und Vertrauenshunde werden.**

Masha Streiff

Am 7. Februar 2026 führten wir wieder den Informationsanlass für uns bekannte, aber auch neue ZüchterInnen durch. Blindenhunde Liestal hat keine eigene Zucht, deshalb ist sie darauf angewiesen, dass ihr verschiedenste ZüchterInnen Welpen anvertrauen. Über zwölf ZüchterInnen, die insgesamt mehr als sieben verschiedene Rassen repräsentieren, haben uns im Weideli besucht – es erwartete sie ein spannendes Programm. Neben dem Austausch konnten wir den Anwesenden näherbringen, was uns bei der Zusammenarbeit mit ZüchterInnen und Züchtern besonders wichtig ist.

### Verbindender Austausch

"Nach einem herzlichen Empfang mit Kaffee und Kipferl und einer Vorstellungsrunde, konnten wir abwechslungsreiche Stunden erleben. Das Engagement der Vortragenden hat mich, ein weiteres Mal, tief berührt." Bergamaskerzüchterin Karin Denzler war schon mehrmals am ZüchterInnenanlass, doch jeder Besuch führt ihr wieder vor Augen, wie wichtig es ist, gesunde und wesensfeste Hunde zu züchten. Nach der Begrüssung folgte sie Peter Kaufmann auf dem Rundgang durchs

Weideli. Die Präsentation über die Arbeit der Vertrauenshunde beeindruckte sie besonders. Zwischen Präsentationen und einer Vorführung der Hunde in Ausbildung boten sich beim Apéro richte mit Käse- und Fleischplättchen und später bei Kaffee und Kuchen Gelegenheiten, Fragen zu stellen, sich auszutauschen, zu netzwerken.

### Rassenvielfalt und Transparenz

Dass an diesem Anlass alle Besuchenden reinrassige Hunde züchten, war Zufall – wir haben mit Mischlingshunden über die letzten Jahre auch eine hohe Erfolgsquote erlebt. Die Vielfalt an Rassenkombinationen, deren verschiedene Charaktere aber z. B. auch deren Fellbeschaffenheit etc. schätzen unsere Klientinnen und Klienten aber auch unsere JunghundetrainerInnen. Rassenvielfalt und die Ausbildung von Designer-Rassen zeichnet unsere Schule national aus. Für uns ist jedoch wichtig, gesunde und wesensfeste Hunde aufzuziehen und auszubilden. Je mehr wir daher über die Verwandtschaft des Welpen wissen, desto weniger Risiken bestehen.

Durch standardisierte Augenuntersuchungen und die Auswertung von Röntgenaufnahmen der Gelenke können wir bereits viele wichtige Kriterien so weit wie möglich absichern. Von den ZüchterInnen und Züchtern brauchen wir die ehrliche Einschätzung der Elterntiere: Energielevel, Trieb, Stärken und Schwächen können auch innerhalb einer Rasse stark variieren und die ZüchterInnen können uns am besten empfehlen, welche Verpaarung charakterlich passende Welpen hervorbringt.

Eine gewisse Grösse und körperliche Stabilität (zwischen 20 und 40kg) sollen unsere Hunde einmal haben. So bringen sie die nötige Standfestigkeit für die Führarbeit mit. Bei gewissen Rassen treten grössere Variationen auf, auch hier sind wir auf die Erfahrung und das Hintergrundwissen der ZüchterInnen über ihre Hündin oder ihren Rüden angewiesen.

### Wichtiger Welpentest

Wir wissen, dass die Wartelisten für Welpen häufig lang sind. Trotzdem ist die Möglichkeit eines Welpentests, um den ganzen Wurf zu erleben und unseren Welpen auszusuchen, sehr wichtig. Natürlich sind alle Welpen zuckersüss, aber erst wenn sie sieben Wochen alt sind, können wir genau die Stärken und Schwä-

chen sehen, die zwei Jahre später, wenn sie erwachsen sind, wieder deutlich hervorstechen. Wir schätzen die Arbeit der ZüchterInnen sehr und stellen sicher, dass sie immer wieder Updates über "ihren" Welpen erhalten. Die Meilensteine in seinem Leben und die Resultate der pflichtmässigen Gesundheitsresultate werden selbstverständlich stets mitgeteilt.

### Nachhaltiges Engagement

Es war ein gelungener Anlass, die Besuchenden kamen schnell in Kontakt und pflegten einen offenen Austausch. Ein Anliegen unserer Schule war es zudem, aufzuzeigen, dass die Hunde im Familienanschluss aufwachsen und das viel Freiwilligenarbeit in der Aufzucht der Hunde steckt. Unsere JunghundetrainerInnen widmen sich ihren Schützlingen mit grossem und freiwilligem Engagement – damit diese zu umweltsicheren und belastbaren Hunden heranwachsen.

Möchten Sie mehr erfahren oder planen Sie einen Wurf? Melden Sie sich frühzeitig.



«ICH FREUE MICH SEHR,  
DASS ICH MIT MEINER KLEINEN  
ZUCHT DAZU BEITRAGEN  
DARF, DASS EINEM MENSCHEN  
DER ALLTAG ERLEICHTERT  
WERDEN KANN.»

Karin Denzler züchtet  
Bergamasker

Bergamaskerwelppe Jelka

Auch die Hunde scheinen den Workshops beim Brunch in Neuchâtel zu lauschen.

## UNSER TEAM

### **Nathalie Borer**

Leiterin Begleitung Junghunde  
zuständig für Hundebesorgung

### **Nathalie Borer | Hansjörg Adler**

Junghundetraining

### **Masha Streiff**

Blindenführhundetrainerin i.A.  
Begleitung Junghunde

### **Cedric Meier**

Vertrauenshundeeinstruktor i.A.

### **Lúcia Oliveira**

Eidg. dipl. Blindenführhundeeinstruktorin i.A.

### **Thomas Rothlin**

Eidg. dipl. Blindenführhundeeinstruktor i.A.

### **Cher Kao**

Dipl. Blindenführhundeeinstruktorin  
Fotografin

### **Anja Fink**

Eidg. dipl. Blindenführhundeeinstruktorin

### **Tim Basler**

Eidg. dipl. Blindenführhundeeinstruktor

### **Manoel Guyot**

Instructeur pour chiens guides d'aveugles  
avec diplôme fédéral

### **Nichola Prince**

Berufsausbilderin  
Dipl. Blindenführhundeeinstruktorin

### **Célia Schwank**

Leiterin Vertrauenshundee  
Dipl. Vertrauenshundeeinstruktorin

WIR ALLE WIDMEN  
UNS UNSERER  
AUFGABE MIT HERZ,  
LEIDENSCHAFT UND  
VERSTAND.

### **Marianne Schweizer**

Ausbildung und Autismus

### **Leonie Liechi**

Öffentlichkeitsarbeit

### **Susanne Stettler**

Grafik-Design

### **Elsbeth Degen**

Rechnungs- und Personalwesen

### **Lena Schmid**

Administration

### **Karin Schwerzmann**

Leitung Administration

### **Beate Oberholzer**

Koordination Botschafterhundee  
Freiwillige Mitarbeiterin

### **Peter Kaufmann**

Geschäftsführer  
Eidg. dipl. Blindenführhundeeinstruktor

### **DER VORSTAND**

Simon Basler, Thomas Floris, Patrick Sparr  
und Thomas Wigglis Vizepräsident

### **Revisionsstelle:**

T.O. ADVISCO AG Mitglied von EXPERTSuisse



**SZBLIND**

Schweizerischer Zentralverein  
für das Blindenwesen



autismus schweiz  
autisme suisse  
autismo svizzera

(D) Der VBM ist von den Schweizer Behörden als gemeinnützige Institution anerkannt und somit steuerfrei. Er ist Gründungs- und Vollmitglied der International Guide Dog Federation, Vollmitglied von Assistenzhundee International, Mitglied des SZBLIND und von Autismus Schweiz.

(F) Le VBM est reconnu par les autorités suisses comme une institution d'utilité publique et est donc exonéré d'impôts. Il est membre à part entière de l'International Guide Dog Federation, membre à part entière d'Assistance Dogs International, membre à UCBA-VEUGLES et d'autisme suisse.

AZB  
CH-4312 Magden

**DIE POST** 

VBM-Report / Gemeinsam Sehen



# «Wir bringen Ihre Ideen aufs Papier»

Ihr Druckpartner in der Region

**sparndruck**

**Sparn Druck + Verlag AG** | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden  
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61  
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch



Chien guides d'aveugles Liestal | **VBM**

40 ans<sup>+</sup>

Découvrez maintenant !  
Notre magazine en français

